

Abschlussveranstaltung Wegweiser Verfahrenslots*innen

Erfahrungsbericht einer Verfahrenslots*in
Benennung der Stellschrauben für eine gelingende
inklusive Kinder- und Jugendhilfe

13.12.2023

ERFAHRUNGSBERICHT EINER VERFAHRENSLOTSIN

STELLSCHRAUBEN FÜR EINE GELINGENDE INKLUSIVE KINDER UND JUGENDHILFE

Mona Carolin Schober

13.12.2023

Inhalt

- 1) Vorstellung
- 2) Ausgangslage & Herausforderungen
- 3) Aufklärungsarbeit
- 4) Stellschrauben - Ziele im Fokus
- 5) Dreh & Angelpunkt: Motivation & Veränderungsbereitschaft
- 6) „Morgen“ ist 2028 ...

1) Kurz zur Person: Mona Carolin Schober
Erste Verfahrenslotsin Niedersachsens
(Sep. 2022)

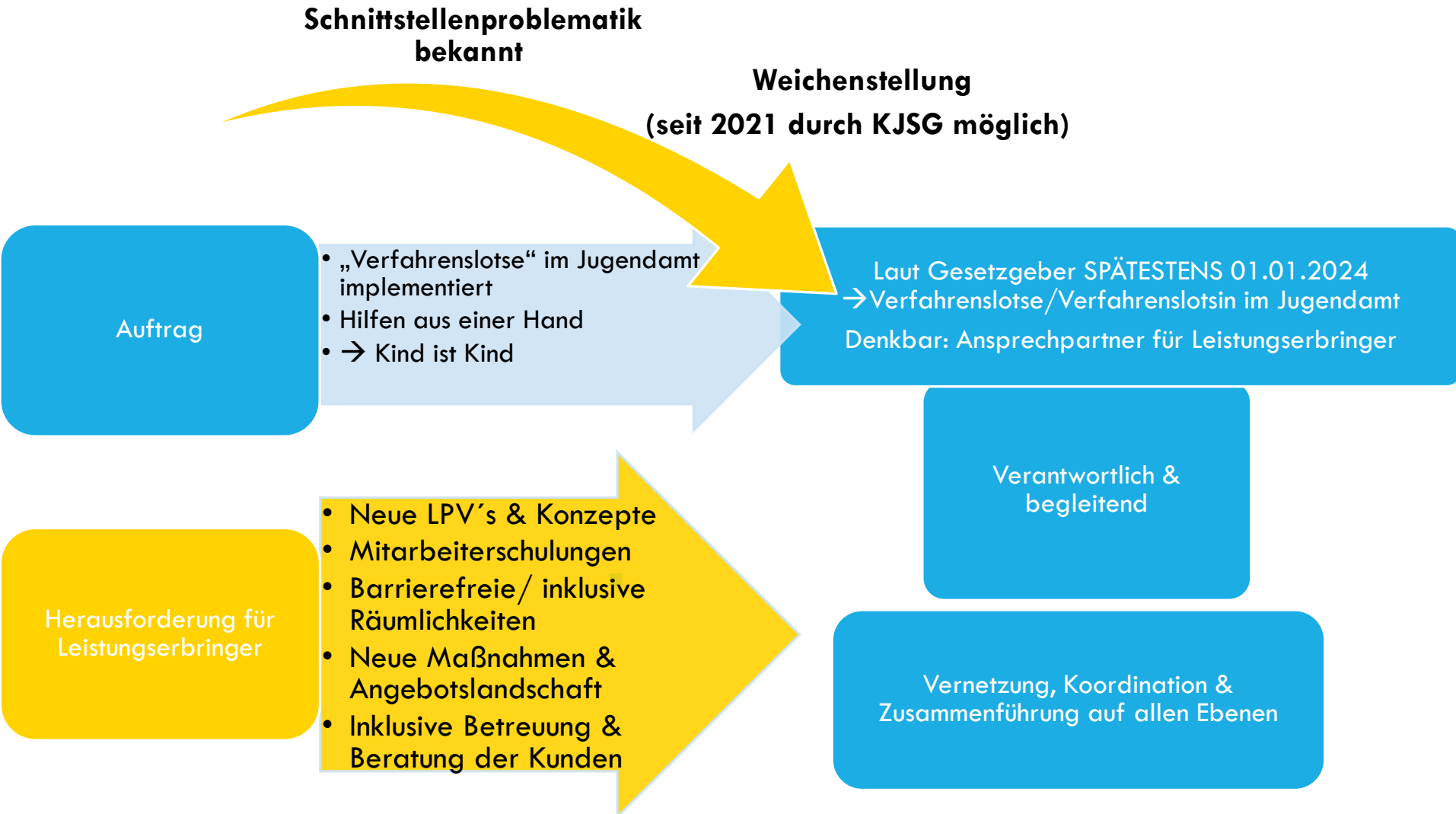
Bunte Kompetenzen:

- Heilerziehungspflegerin
- Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd „Reitpädagogin“
- Trainer B Lizenz Westernreitsport
- Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin
- InSoFa
- zertifizierte Netzwerkmanagerin
- zertifizierte Verfahrenslotsin
- 20 Jahre Eingliederungshilfe
- seit 2017 beim öffentlichen Träger
- freiberuflich www.inklusionslotse.de



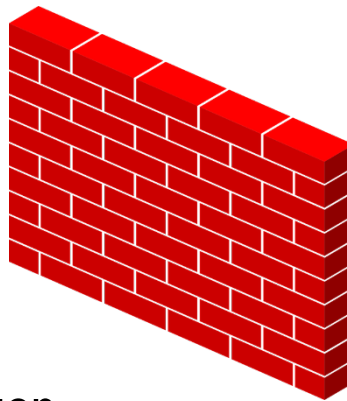
Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit widmet Ifm einen ganzen Tag einem besonders wichtigen Zweck: Gemeinsam mit dem sendereigenen Verein „Hörer helfen e.V.“ steht das Spendensammeln für Kinder in Not im Fokus.

2) AUSGANGSLAGE & HERAUSFORDERUNGEN



Jugendhilfe

Bereich emotionale und soziale Beeinträchtigungen
Beeinträchtigungen



Sozialhilfe

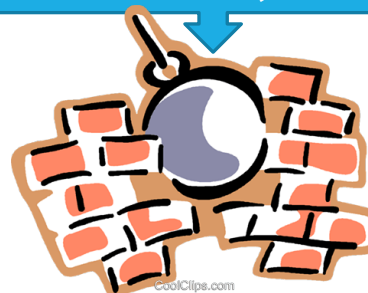
Bereich geistige und körperliche



Zusammenführung

Wie können die Hilfen aus einer Hand
realistisch umgesetzt werden?

KJSG - Hilfen aus einer Hand (ab 2028 keine Trennung)



2) Ausgangslage & Herausforderungen

Unterschiedliche Fallzahlen in den Ämtern
(JA 1:40 EGH 1:150)

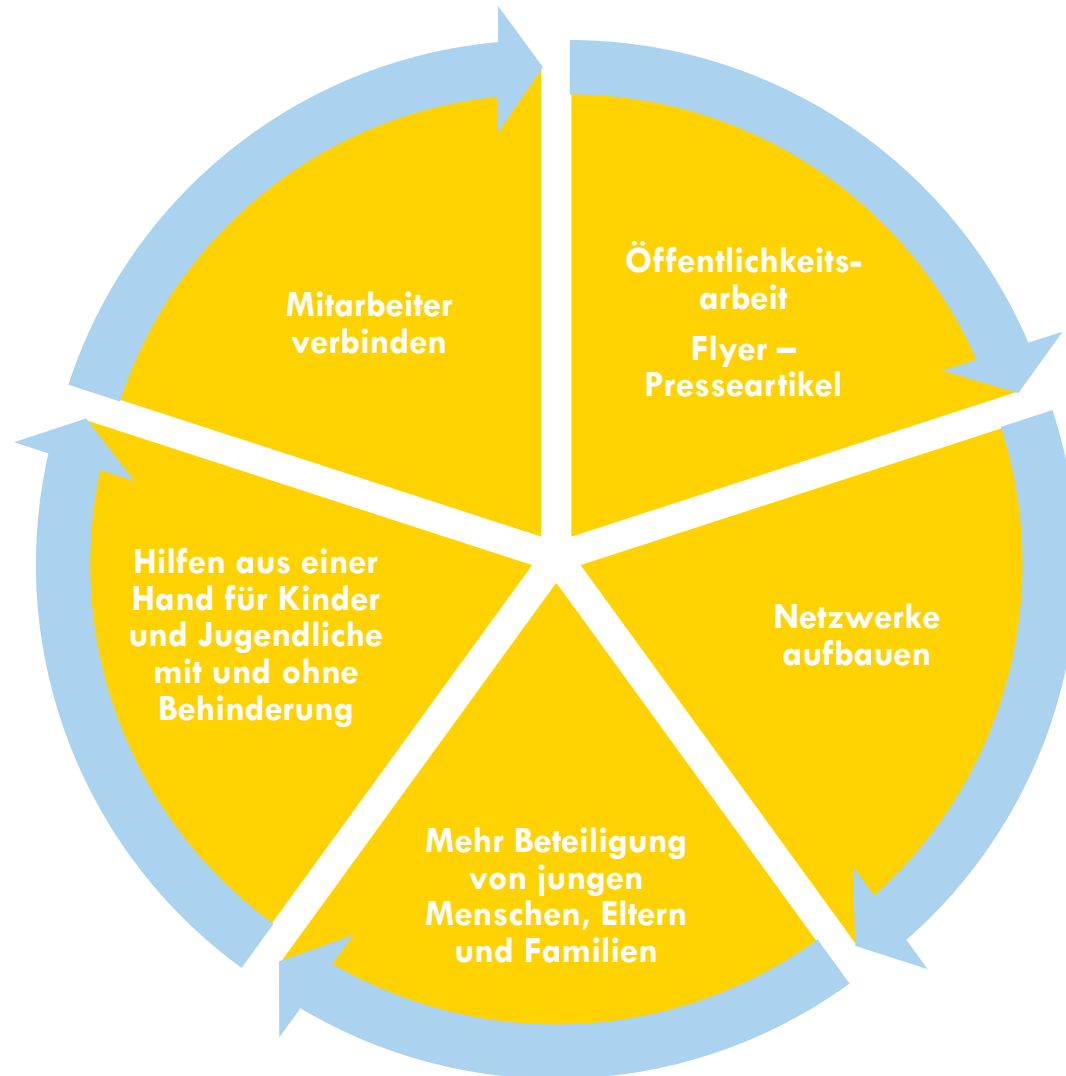
SGB VIII + SGB IX = „Kind ist Kind“

Amtskulturen zusammenbringen

Unterschiedliche Software, Formulare, SPE,
Antragsverfahren

Schnittstellenproblematik bekannt:
Kooperationsvereinbarungen

3) AUFKLÄRUNGSARBEIT





SCHWARZ/WEISS ODER DOCH NICHT...?

Zuständigkeit

Problemanalyse

Diagnostik ICD 10 / ICF-CY

Beratung

Familiensystem im Blick

Bedarfsermittlung

Fallbesprechung

Antrag

Wer hat den

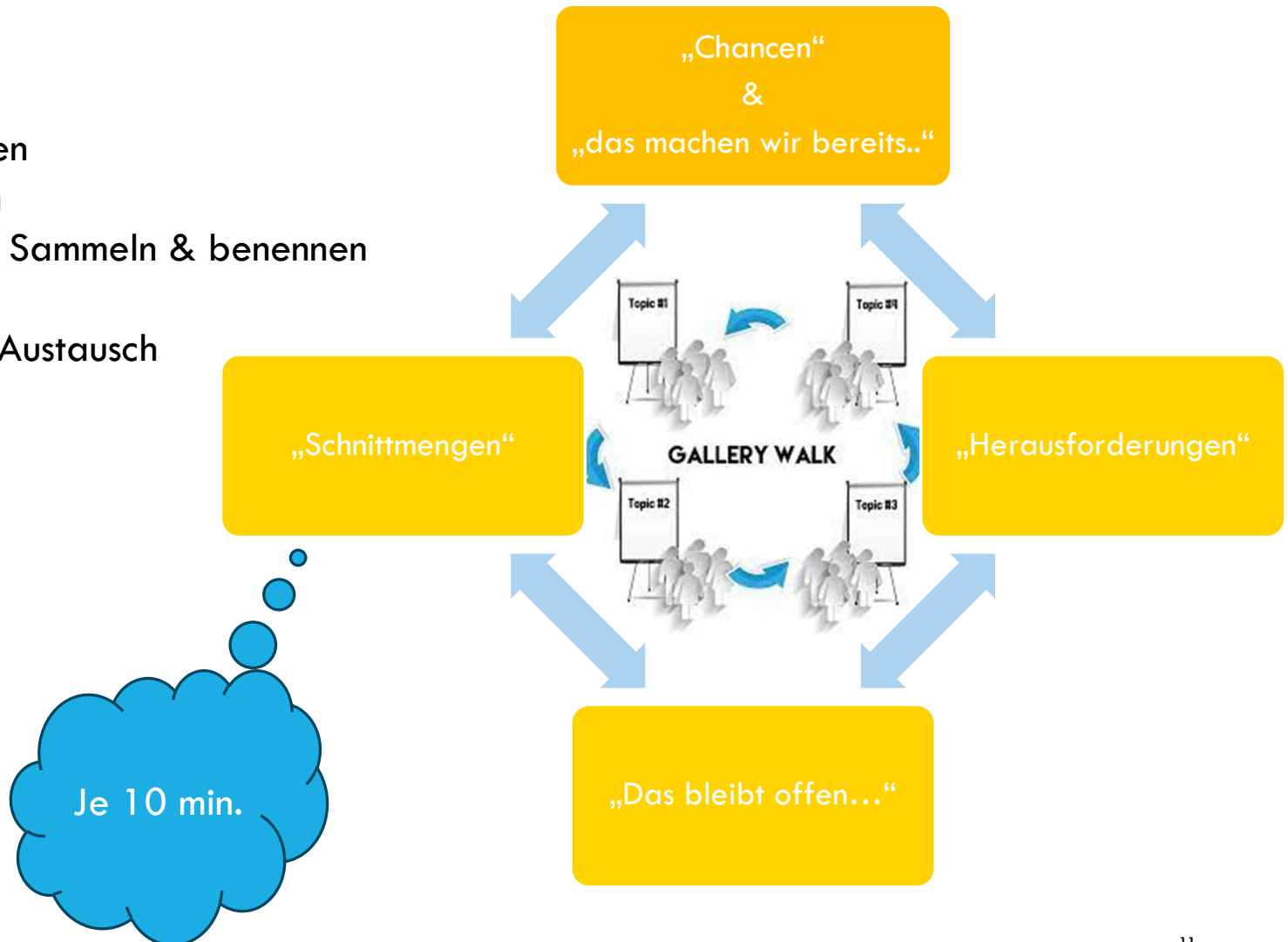
tatsächlichen Bedarf?

Umfeldanalyse

Umweltfaktoren

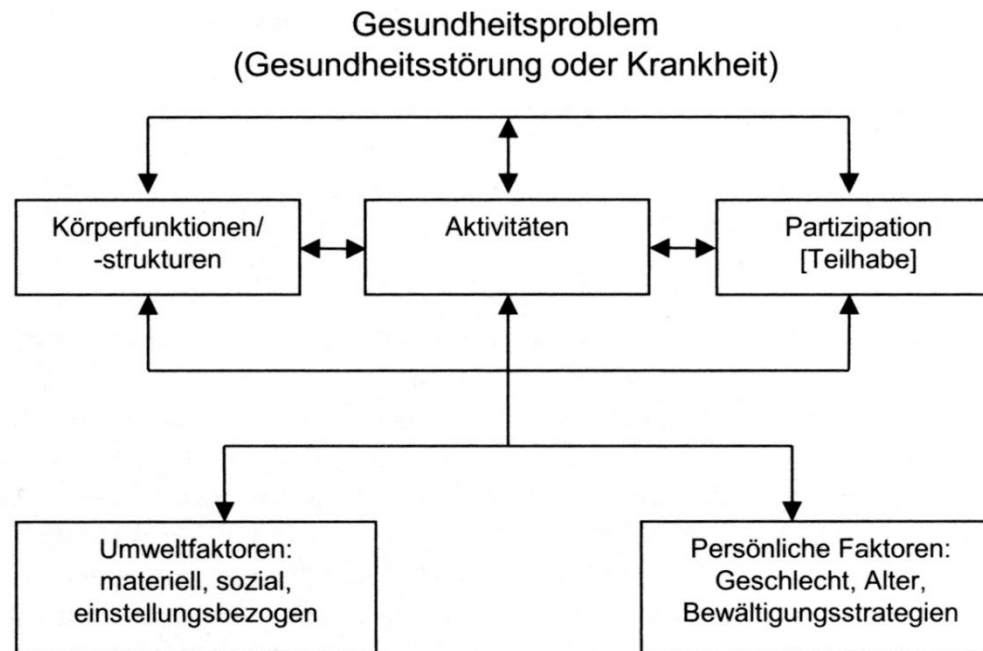
GALERIE WALK

- 4 Gruppen
- 4 Themen
- 1. Runde: Sammeln & benennen
→ je 10 min.
- 2. Runde: Austausch
→ je 10 min.



PRAXISBEISPIEL FÜR EIN THEMA IM GALERIE WALK:

ENTWICKLUNGSBERICHTE ICF-CY ORIENTIERT GESTALTEN = SCHNITTMENGE SGB VIII/SGB IX



4) STELLSCHRAUBEN – ZIELE IM FOKUS

- 1) Leitbild entwickeln, das bis zum 31.12.2027 zu einer geeigneten Struktur zur „Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche“ nach Maßgabe der großen Lösung führt
- 2) Alle Mitarbeiter (im Jugend- und Sozialamt) sind über die Prozessabläufe der anderen Fachbereiche informiert und der Organisationsumstrukturierung aktiv beteiligt.
- 3) Die erforderliche Vernetzung auf allen Ebenen wird fachlich, strukturell und organisatorisch in einem Konzept definiert.
- 4) Prozessoptimierung der involvierten Fachbereiche sichert die Förderung, Beratung und Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien.
- 5) Neuorganisation der Kostenstruktur (SGB VIII/ SGB IX)
- 6) Veränderung der Organisations- und Kooperationsform
- 7) Anpassung der Personalressourcen und -strukturen

4) STELSCHRAUBEN DOKUMENTATION / STATISTIK

Statistik erfasst:

HZE , sowie alle anderen Leistungen.

Beratung wird BTHG konform erfasst.

EGH Leistungen werden erfasst. Handelt es sich hierbei um ein Kind im vorschulischen Bereich, werden die Maßnahmen detailliert aufgeführt. Wird z.B. Frühförderung empfohlen, das Kind hätte aber eigentlich Anspruch auf einen I-Platz, so vermerkt der zuständige Fallmanager aus dem Bezirk dies entsprechend.

Die Statistik wird pro Quartal erfasst, der Gedanke ist, dass immer zum nächsten Lenkungsgruppentreffen die bereits ausgewertete Statistik aus dem letzten Quartal (fester Tagesordnungspunkt) gemeinsam evaluiert wird.

4) STELLSCHRAUBEN

Personen pro Alterkategorie	Total
0-3 Jahre	0
4-6 Jahre	0
7-12 Jahre	0
13-17 Jahre	0
ab 18 Jahre	0

Zweck	Anzahl
Hilfe zur Erziehung ambulant	0
Hilfe zur Erziehung stationär	0
Hilfe zur Erziehung teilstationär	0
familiengerichtliche Maßnahmen	0
Hilfe für junge Volljährige	0
Wechsel der Leistungsform	0
Eingliederungshilfe	0
Beratung, Unterstützung durch Verfahrenslotse (§10 b SGB VIII)	0
Beratung (§10 a SGB VIII)	0

4) STELLSCHRAUBEN

HERAUSFORDERUNG IN DER PRAXIS

FALLZAHLENSCHLÜSSEL VL IST NICHT DEFINIERT

	Thema (Bitte auswählen)	Funktion (Bitte auswählen)	Bemerkungen
4/2023	Beratung Eltern	Verfahrenslotse	Widerspruch Hilfsmittel
	Beratung Institution	Verfahrenslotse	Integrative Kita
	Beratung Fachkraft	Verfahrenslotse	Abt. EGH (Sozialamt)
	Beratung Intern SGB VIII	Verfahrenslotse	Teilnahme an Fallbesprechung Team Bezirk Nord
	Beratung Intern SGB IX	Verfahrenslotse	Austausch Sachbearbeitung (Umstrukturierung Software)
	Netzwerkarbeit intern (z.B. Lenkungsgruppe, Austausch mit	Verfahrenslotse	Lenkungsgruppe mit Führungskräften
	Netzwerkarbeit extern (z.B. runder Tisch, frühe Hilfen)	Verfahrenslotse	Vortrag VL
	Projektarbeit (z.B. DB, Projekt Fallbesprechung)	Verfahrenslotse	Leitbild erstellung "AG Leitbild"
	Hausbesuch / Hospitation	Verfahrenslotse	HB bei KM , Hospitation Schule
	Veranstaltungen intern	Verfahrenslotse	Speed Dating "was machst du?"
	Veranstaltungen intern	Verfahrenslotse	Fachtag KJSG

4) STELLSCHRAUBEN – ZIELE IM FOKUS

Die Verfahrenslotsin koordiniert pro Halbjahr ein Netzwerktreffen EGH-Vorschulischer Bereich.

Die Verfahrenslotsin erhält aus den Termin ggf. neue Beratungsaufträge und stellt den rechtskreisübergreifenden Wissenstransfer sicher.

Ziel: Bedarfe werden frühzeitig ermittelt und kommuniziert. Die Politik erhält Rückmeldung, wie z.B. wie viele I-Plätze erforderlich sind/ tatsächlich benötigt werden. Eltern werden besser beraten und die Kinder an sozialräumliche Unterstützungsangebote (z.B. Mutter-Kind-Turnen) angebunden

4) STELLSCHRAUBEN

Verfahrenslotse

- Lenkungsgruppe
- Regelmäßiger Austausch auf allen Ebenen
- Jugendhilfeausschuss
- Konzept & Leitbild

4) STELLSCHRAUBEN - SCHWERPUNKTE

Frühzeitiger Start: Verfahrenslotse

Schnittstellenbereinigung zwischen Sozial- und Jugendamt

Leistungen aus SGB VIII und SGB IX zusammenführen

Angebotslandschaft vor Ort inklusiv gestalten & beraten

Aufbau Eingliederungshilfe junge Menschen

31.12.2027 „Hilfen aus einer Hand“

4) STELLSCHRAUBEN

Amtsübergreifende
Umsteuerung der Leistungen

Unterschiedliche
Fallbearbeitung & Fallzahlen
in den Ämtern

§ 10b Abs. 2
SGB VIII

Rechtskreisübergreifende
Fallverantwortung & Beratung
Amt51
→ Kinderschutz

Konzeptionelle
Veränderungen für Mitarbeiter
& Einrichtungen

4) STELLSCHRAUBEN

Öffentlichkeitsarbeit
Flyer / Zeitungsartikel...

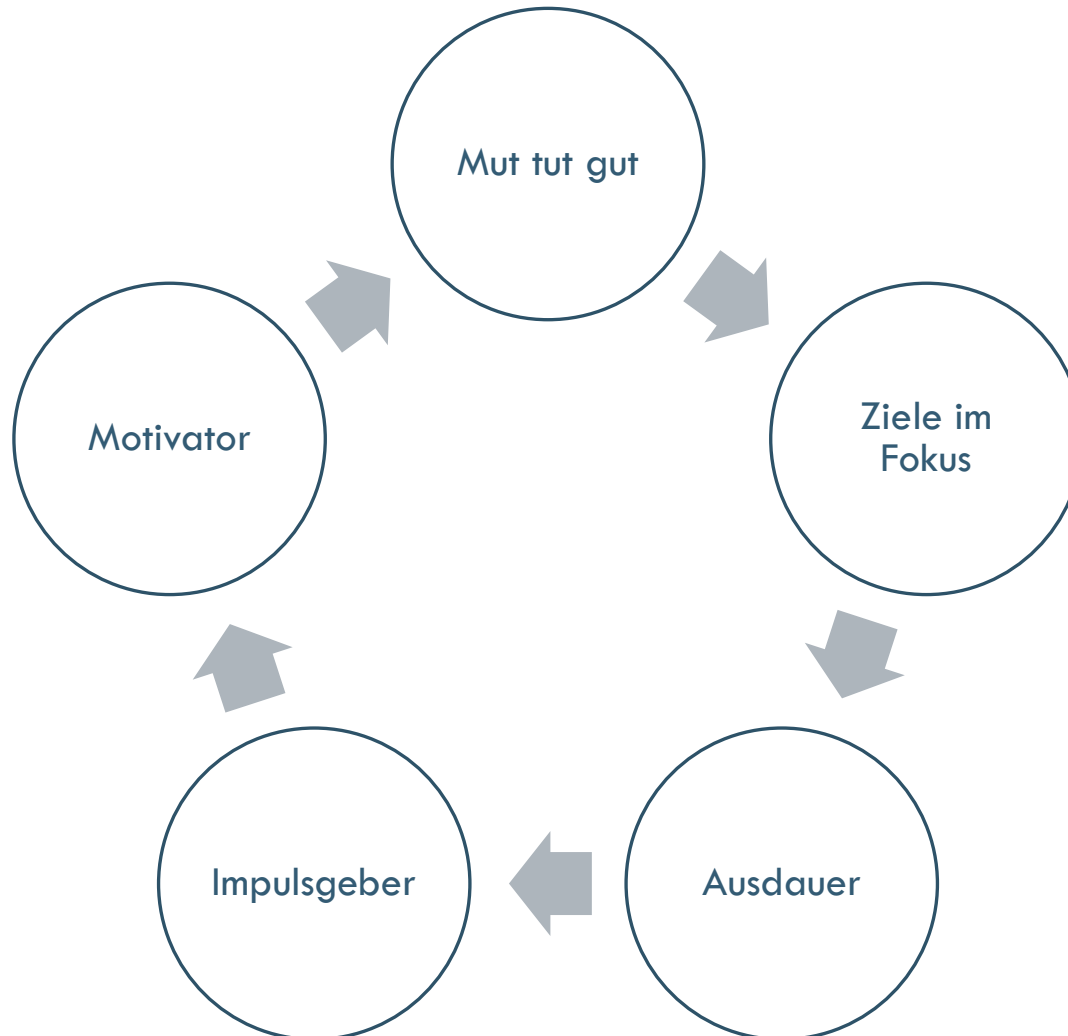
Mitarbeiter informieren
Adressaten aktiv über das
Angebot des
Verfahrenslotsen

§ 10b Abs. 1
SGB VIII

Adressaten umfangreich
vor-während-nach Antrag
beraten/ unterstützen/
motivieren

„Türöffner“
(Beratungsangebote,
Themenabende...)

5) DREH & ANGELPUNKT: MOTIVATION & VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT



5) DREH & ANGELPUNKT

„Das Antragsverfahren dauert ewig.“

„Das Team ist kaum erreichbar.“

Zuständigkeit anders als bei uns (A-Z / nach Bezirken)

„Die schicken die Adressaten immer zu uns.“

„Das Personal und die Zuständigkeit wechselt ständig.“

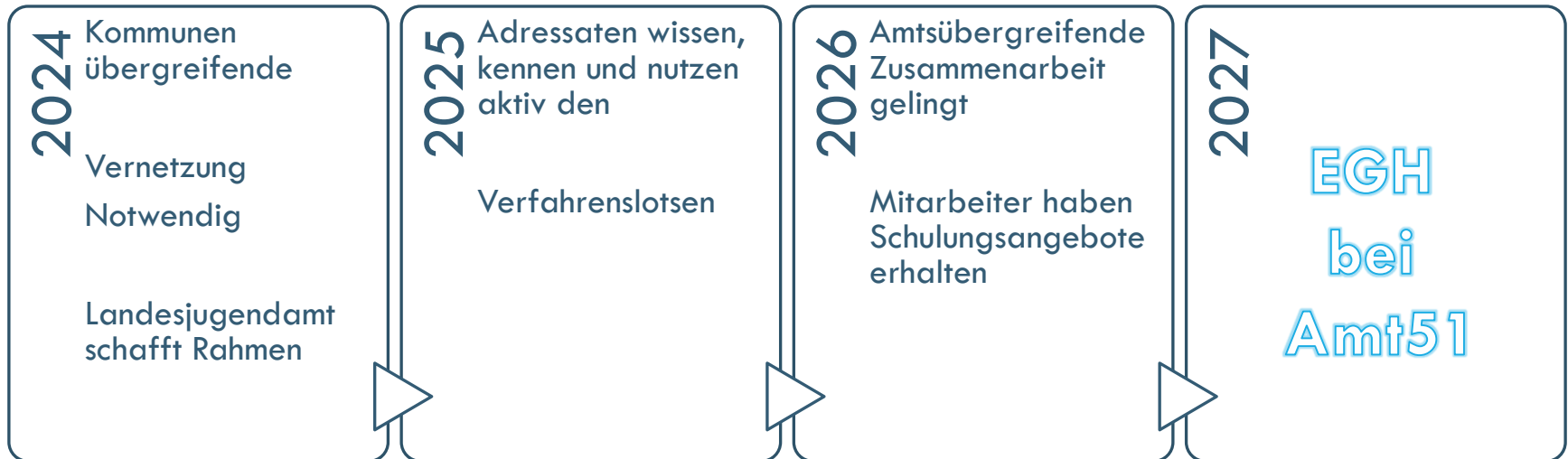
„Nur Dienst nach Vorschrift.“

KickOFF

SPEEDDATING

**Fachtag
KJSG**

6) MORGEN IST 2028...



INKLUSION GESTALTEN

*„Der schönste Weg ist
immer der gemeinsame“*

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**

